

Der sagenumwobene Baum selbst, dessen Stamm über 5 m im Umfange hatte, fiel leider am 18. März 1897 einem Sturme zum Opfer; aber die Hauptsache ist geblieben: die großartige Aussicht. Durch das hohe Aussichtsgestänge, welches ursprünglich als Signalturm erbaut wurde, wird dieselbe noch etwas erweitert. Man überblickt fast das ganze sächsische Vogtland und Teile des Neuenlandes. Auf der Weiterfahrt nach Gutenfürst (Bahnhof 570 m) erblicken wir rechts das hochgelegene Dorf Mißlareuth und links den weiten Thalkessel, in dessen Mitte Plauen liegt. Das hochgelegene Dorf Schwand fällt besonders auf.  $\frac{1}{2}$  Stunde von der Station Gutenfürst entfernt liegt bei dem Dorfe Krebes der Burgstein. Es sind dies zwei Kirchruinen, deren eine aber mehr das Ansehen einer Burganlage hat. Burgstein soll in früheren Jahrhunderten ein vielbesuchter Wallfahrtsort gewesen sein. Die Inschrift in der einen Ruine: Ora pro nobis ist neueren Datums. Der Wirt photographiert auch gut und billig. Am Waldesrande bei dem Dorfe Krebes hat sich der bekannte und berühmte Maler Hermann Vogel eine einfache Villa (Waldhaus) erbaut, in welcher sich derselbe während einiger Sommermonate aufhält. Namentlich in den meisterhaften Illustrationen Vogels zu den Grimmschen Märchen sind viele Motive aus dem oberen Vogtlande verwertet. Die nahe gelegenen Höhen Ruderitzberg ( $\frac{1}{2}$  St.) sowie die vordere und hintere Platte (592 m) gewähren umfassende Aussichten, ersterer in das Elsterthal bis Plauen und darüber hinaus (Treuen), letztere besonders nach Bayern. Kurz hinter Gutenfürst überschreitet die Bahn mit der sächs.-bayr. Landesgrenze zugleich die Wasserscheide zwischen Saale und Elster und führt uns an der Haltestelle Teilitzsch vorüber nach

**Hof a. S.**, 28 000 E. Diese berühmte Bier- und bedeutende Fabrikstadt liegt im bayr. Regierungsbezirk Oberfranken. Der umfangreiche Bahnhof mit seinem monumen-